



TEAM AUSBILDUNG

Florian Tschida
A-7142 Illmitz, Schellgasse 56
Tel.: +43 / (0) 676-771 73 00

Email: ausbildung@oeiv.org

Version 01.01.2016/PB

Eignungsprüfung staatlicher Islanpferdereitinstruktor

Voraussetzung: Übungsleiter Islanpferde

Eine Anrechnung von Turnierergebnissen ist in folgenden Fächern möglich:

Gangreiten: Ergebnis in der FEIF World Ranking Liste (3 Ergebnisse):

T1/T3 oder T2/T4: 6,5 UND V1/V2 oder F1/F2: 6,2

Rennpassreiten: PP1: 6,2

Die Ergebnisse müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung nachgewiesen werden, per Email an das ÖIV Ausbildungsreferat!

Dressur, Reiten im Leichten Sitz, Longieren und Unterrichtserteilung können nicht angerechnet werden.

1. Dressur

Allgemeiner Hinweis:

- Dauer ca. 50 Minuten
- 3 - 4 Reiter, nur in Einzelfällen 5 Reiter
- Die Reiter sollten farbige Armbänder oder Helmbänder tragen

Ablauf der Aufgabe:

- L.H. durcheinander geritten im Schritt auf der linken Hand, Zirkel u. ganze Bahn. Volten im Zirkel sind möglich)
Handwechsel
- R.H. Schritt wie vorher.
AT antraben u. Leichttraben, Zirkel u. ganze Bahn
Handwechsel
- L.H. weiter Leichttraben, aussitzen, durchparieren zum Schritt, einzeln bei C auf die Mittellinie gehen und Schenkelweichen von X bis F in der Reihenfolge.....
Wiederholung der Übung von X bis K
Handwechsel und im AT antraben
- R.H. Zirkel und ganze Bahn
Handwechsel, weiter arbeiten wie vorher
- L.H. Durchparieren zum Schritt, ganze Bahn, an der langen Seite durchparieren zum Halt, 2-3 mal.
Bügel überschlagen
- L.H. anreiten im Schritt, dabei auf die Bahn verteilen
AT antraben, an den langen Seiten einfache Schlangenlinie geritten (2-3mal)
Handwechsel
- R.H. Auf die Zirkel verteilen
2 mal durch den Zirkel wechseln durchparieren zum Schritt.
Alle Reiter auf dem Zirkel bei C auf dem 2. Hufschlag geritten,
2-3 Reiter beliebig angaloppieren, und selbständig den Galopp auf der rechten Hand arbeiten (Zirkel o. ganze Bahn)
Durchparieren zum Schritt u. auf den Zirkel bei C (oder A) gehen, 2. Hufschlag
Die nächsten 2-3 Reiter gleiche Übung ausführen
Steigbügel aufnehmen
Handwechsel



TEAM AUSBILDUNG

Florian Tschida
A-7142 Illmitz, Schellgasse 56
Tel.: +43 / (0) 676-771 73 00

Email: ausbildung@oeiv.org

-
- L.H. selbe Galoppübung wie vorher
Schritt ganze Bahn u. selbständig auf der Mittellinie aufmarschieren.
Pferdetausch (mit Steigbügel)
- L.H. Schritt
AT antraben u. leicht traben, Zirkel u. ganze Bahn,
Handwechsel
- R.H. weiter Leichttraben, durchparieren zum Schritt,
selbständig SW in beliebiger Form
Handwechsel
- L.H. Trabarbeit auf verschiedenen gebogenen Linien, aussitzen,
durchparieren zum Schritt.
Alle Reiter auf dem Zirkel bei C auf dem 2. Hufschlag geritten,
2-3 Reiter beliebig angaloppieren, und selbständig den Galopp auf der linken Hand arbeiten
(Zirkel o. ganze Bahn)
Durchparieren zum Schritt u. auf den Zirkel bei C gehen, 2. Hufschlag
Die nächsten 2-3 Reiter gleiche Übung ausführen
Handwechsel
- R:H: selbe Galoppübung wie vorher
Schritt ganze Bahn u. selbständig auf der Mittellinie aufmarschieren.

Es muss ein kompetenter Ansager zur Verfügung stehen.
Die Aufgabe kann in dieser Form geritten oder sinngemäß verändert werden.

2. Gangreiten

Allgemeiner Hinweis:

- Gruppengröße: Max 3-4 Reiter
- Die Reiter sollten farbige Armbänder oder Helmbänder tragen

Ablauf der Aufgabe:

Die Teilnehmer reiten ihre Pferde selbständig warm.

R. H. ruhiges, langsames Tempo Tölt, ca. 180 Sekunden

L. H. beliebiges Tempo Tölt, ca. 180 Sekunden

L. H. Arbeits- bis Mitteltempo Trab, ca. 180 Sekunden

L. H. Mittelschritt ca. 180 Sekunden

L. H. Arbeits- bis Mitteltempo Galopp, ca. 180 Sekunden

R.H: Wiederholung Arbeits- bis Mitteltempo Galopp, ca. 180 Sekunden

R. H. Bei Fünftägern: auf beliebiger Hand einzelnes Vorstellen der Pferde im Rennpass, 2 lange Seiten

Die Prüfungsgruppe kann die Prüfung auch auf der linken Hand beginnen.

Anschließend Pferdetausch:

- Die Reiter haben ca. 3 Minuten Zeit, um sich auf das Tauschpferd einzustellen. Danach wird die Aufgabe wie oben wiederholt.
- Rennpass mit dem Tauschpferd: der Prüfling reitet je nach Gelingen eine oder zwei lange Seiten Rennpass.

Bewertung:



TEAM AUSBILDUNG

Florian Tschida
A-7142 Illmitz, Schellgasse 56
Tel.: +43 / (0) 676-771 73 00

Email: ausbildung@oeiv.org

- Die Prüflinge sollen ihre Pferde in den Grundgangarten durch das Genick reiten können. Sollte dies noch nicht dauerhaft möglich sein, muss die Reittechnik des Prüflings jedoch deutlich auf den richtigen Grundlagen basieren.
- Im Tölt müssen die Pferde in Haltung bzw. entsprechend ihres Gebäudes in Anlehnung mit beweglichem Genick vorgestellt werden.
- Im Fünfgang ist eine freiere Haltung bei beweglichem Genick möglich. Die Reittechnik des Prüflings jedoch deutlich auf den richtigen Grundlagen basieren.
- Rennpassreiten: Die Vorführung sollte einer harmonisch gerittenen Passprüfung entsprechen, wobei der Schwerpunkt der Bewertung auf guten Stil, feine Einwirkung und schnelle, korrekte Hilfengebung gelegt wird.

3. Rennpassreiten

Allgemeiner Hinweis:

- Ort: Passbahn, P- Schenkel (mindestens 200m lang)
- Ausrüstung: gemäß FIPO, ggf. zusätzliches Schutzmaterial
- Pferde: die Pferde müssen mindestens 6 Jahre alt sein
- Die Reiter sollten farbige Armbänder oder Helmbänder tragen

Ablauf der Aufgabe:

- Die Aufgabe wird zwei Mal mit dem eigenen Pferd geritten
- Anreiten in beliebiger Gangart innerhalb eines markierten Bereiches (ca. 50m) Übergang in den Pass
- Passreiten auf einer ca. 70m langen Strecke
- Zurücknehmen innerhalb ca. 50m

Pferdetausch:

- Der Prüfling reitet mit dem getauschten Pferd einen Durchgang.
- Der Prüfling entscheidet nach dem 1. Lauf mit dem Tauschpferd, ob er einen weiteren Lauf durchführen möchte.

Bewertung:

- Die Vorführung sollte einer harmonisch gerittenen Passprüfung entsprechen, wobei der Schwerpunkt
- der Bewertung auf guten Stil, feine Einwirkung und schnelle, korrekte Hilfengebung gelegt wird.
- Geringes Überschreiten der Markierungspunkte ist möglich.

4. Reiten im leichten Sitz und Springen

Allgemeiner Hinweis:

- Dauer: ca. 5 - 8 Minuten / Einzelaufgabe
- Ort: Dressurviereck, Reithalle oder Kombination Dressurviereck/Ovalbahn
- Die an der zentralen Prüfung verlangte Aufgabe ist vor der Prüfung in Skizze und Text auszuhängen oder den Prüflingen in Kopie zu geben.
- Die Reiter sollten farbige Armbänder oder Helmbänder tragen

Die Aufgabe muss mindestens folgende Lektionen beinhalten:



TEAM AUSBILDUNG

Florian Tschida
A-7142 Illmitz, Schellgasse 56
Tel.: +43 / (0) 676-771 73 00

Email: ausbildung@oeiv.org

- Trab und Galopp auf beiden Händen
- gebogene Linie (mindestens 3 mal)
- mindestens zwei Übergänge
- 1 Tempounterschied im Galopp
- mind. zweimaliges Reiten über Cavaletti (4) im Trab
- Springen von mindestens 2 Hindernissen bzw. 4 Sprüngen von 40-60 cm Höhe, sowie 60 cm Tiefe, einladend, voll und mit Fängen gestaltet.

Bewertung:

- Sicherer, geschmeidiger leichter Sitz und gezielte Einwirkung im Rahmen der für Islanpferde sinnvollen Aufgabenstellung
- Sitz unabhängig, stabil, gerader Rücken, korrekte Zügelführung
- Gefestigt
- Rhythmus
- Federnd
- Gesäß soll nicht den Sattel berühren
- Bügel mindestens 3 Loch kürzer oder mehr, Kniewinkel
- Knieschluss, Wade dicht am Pferd, tiefer Absatz

5. Longieren

Allgemeiner Hinweis:

- Die Aufgabe soll dazu beitragen, die Grundsätze des Longierens zu prüfen, um später Reitschüler an der Longe unterrichten zu können. Die Aufgabe soll nur in einem begrenzten Maße zur Gangartenentwicklung des Pferdes dienen. (Schritt, Trab, Galopp)
- Dauer: ca. 10-15 Minuten pro Prüfung
- Longierring oder abgetrennter Reitplatz. Max. Longierfläche 20x20 m

Ausrüstung Pferd:

- Longiergurt oder Sattel, Hilfszügel (Ausbinder oder Schlaufzügel), Zaumzeug oder Kappzaum, Longe, Longierpeitsche

Ausrüstung Reiter:

- ordnungsgemäße Reitkleidung, Handschuhe

Prüfungskriterium I

- Longenführung und Peitschenführung (Longierdreieck)
- Körpersprache (Bewertung: Anfangs mit dem Pferd mitgehen, dann festen Stand finden,
- Reaktion bei Übergängen, Tempowahl sowie Unterschiede)
- Sprachkommandos (Bewertung: klare, deutliche und passende Kommandos)
- Alle Einwirkungen sollen dem Ausbildungsstand entsprechen

Prüfungskriterium II

- Longieren ohne Hilfszügel (freie Wahl der Gangarten) Lösungsphase 3-5 Runden.
- Verschnallen der Hilfszügel
- Übergänge Trab-Schritt
- Handwechsel
- Wenn die Gangverteilung des Pferdes es zulässt – Galopp



TEAM AUSBILDUNG

Florian Tschida
A-7142 Illmitz, Schellgasse 56
Tel.: +43 / (0) 676-771 73 00

Email: ausbildung@oeiv.org

Prüfungskriterium III

- Kurzkomentar zur Vorstellung des Pferdes
- Nachfrage durch den Prüfer möglich

Bewertung:

- Bewertet wird das gezielte und sichere Einwirken auf das Pferd. Der Prüfling sollte mindestens ein Pferd so longieren können, dass er dabei einen Schüler unterrichten kann, um eine ausreichende Bewertung zu erhalten.

6. Unterrichtserteilung

Allgemeiner Hinweis:

- Dauer: Ca. 15 - 20 Minuten
- Die Fächer werden ausgelost.

Schüler und Pferde:

- In allen Unterrichtsfächern 3 Reitschüler.
- Bis zu 4 Prüflinge pro Unterrichtseinheit.
- Die Reiter und ihre Pferde werden den Prüflingen rechtzeitig vor der Prüfung vorgestellt.
- Die Schüler und Pferde sollen dem Aufgaben gewachsen sein.
- Die Pferde können vorher schon warm geritten sein.
- Dies ermöglicht dem Prüfling früher mit effektivem Unterricht zu beginnen.

Dressur

Schüler Dressur

- Die Reiter sollen eine grundsätzliche Erfahrung im dressurmäßigen Reiten haben und die Pferde
- sollen die entsprechenden Lektion im Grundsatz beherrschen.

Mögliche Anforderungen:

- Schritt
- Leichttraben
- Reiten von großen Bahnfiguren im Schritt und Trab
- Übergänge Schritt-Halt
- Schritt/Trabübergänge
- Vorhandwendung
- Trab ausgesessen
- Schritt, Trab und Galopp - aussitzen ohne Bügel
- Galopp, einzeln und gemeinsam
- Schenkelweichen

Gangreiten

Schüler Gangreiten

- Die Reiter sollen eine grundsätzliche Erfahrung im Viereckreiten haben und die Pferde entsprechend einer leichten Viereckprüfung vorstellen können.



TEAM AUSBILDUNG

Florian Tschida
A-7142 Illmitz, Schellgasse 56
Tel.: +43 / (0) 676-771 73 00

Email: ausbildung@oeiv.org

Mögliche Anforderungen:

- Lösen der Pferde
- Schritt langer Zügel
- Beginn Töltarbeit
- Ganze Paraden
- Übergänge Tölt-Schritt
- Tempounterschiede einzeln
- Trabarbeit
- Leichttraben oder aussitzen
- Übergänge Trab-Schritt
- Schritt
- Galopp einzeln und gemeinsam

Leichter Sitz und Springen

Schüler Leichter Sitz und Springen

- Die Reiter und die Pferde sollen eine grundsätzliche Erfahrung im Leichten Sitz, der Cavalettiarbeit und im Springen haben.

Mögliche Anforderungen:

- Schritt
- Trab einzeln und gemeinsam
- große Bahnfiguren
- Cavalettiarbeit im Schritt und Trab
- Cavaletti, reiten einhändig und beidhändig über
- Galopp einzeln und gemeinsam
- Springen

Bewertung

- Ein Islanpferdereitinstruktor muss fähig sein, gute Phasen zu erkennen. Das Ziel der Unterrichtserteilung deutliche erkennbar sein. Sie müssen situationsbezogen unterrichten können. Der Trainer muss allen Schülern die Möglichkeit geben, einen Lernerfolg zu erzielen.